

**Zeitschrift:** Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences  
**Herausgeber:** Swiss Society of the History of Medicine and Sciences  
**Band:** 42 (1985)  
**Heft:** 1-2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

## Mathemata

Festschrift für Helmuth Gericke

Herausgegeben von Menso **Folkerts** und Uta **Lindgren**

1984. X, 742 Seiten. (Boethius, Bd. 12). Kart. DM 98,-

Der Jubilar war der erste Lehrstuhlinhaber des 1963 gegründeten Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Ihm widmen 42 Schüler und Kollegen aus dem In- und Ausland Aufsätze, die alle Gebiete der Geschichte der Naturwissenschaften und einen Zeitraum von fast drei Jahrtausenden umfassen:

1. Allgemeines: H. M. Klinkenberg, D. Hünemörder, V. Bialas
2. Antike und Mittelalter: W. Saltzer, K. Elfering, C. J. Scriba, Y. Dold-Samplonius, E. M. Bruins, P. Kunitzsch, H. L. L. Busard, K. Vogel, U. Lindgren, H. Nobis, J. Sesiano, R. Franci, L. Toti Rigatelli, M. Folkerts
3. 16.–18. Jahrhundert: K. Andersen, W. Kaunzner, I. Schneider, A. Allard, W. van Egmond, L. von Mackensen, W. Breidert, K. Figala, U. Neumann, W. Petri, H. Freudenthal, D. Laugwitz
4. 19. und 20. Jahrhundert: J. Teichmann, I. Grat-tan-Guinness, F. Schmeidler, G. Hirsch, B. Hoppe, E. Knobloch, U. Bottazzini, W. S. Contro, M. Toepell, K. Reich, S. S. Demidov, C. O. Selenius, R. Fritsch, A. Hermann

## Enklima

Untersuchungen zur Frühgeschichte der antiken Griechischen Astronomie, Geographie und der Sehnentafeln

Von Árpád **Szabó** und Erka **Maula**

Athen 1982. 253 Seiten. Zahlreiche Formeln, 26 Figuren auf Falttafeln. Leinen DM 65,-.  
(Akademie Athen in Gemeinschaft mit unserem Verlag)

Enklima hieß in der Wissenschaft des klassischen Altertums die Wölbung, Biegung sowohl des Himmels, wie auch der in der Mitte des Weltalls unbeweglich verharrend gedachten kugelförmigen Erde. Das Buch beginnt mit einer historischen Untersuchung des ‚Gnomons‘ – des Schattenzeigers der alten Welt –, der mit seinem kürzesten Mittagschatten zunächst zum zeitlichen Fixieren der Sonnenwenden und des Äquinoktiums diente, aber schon in archaischer Zeit auch das Entwerfen eines astronomischen Weltbildes mit Meridian, Horizont, Tropen, Äquator und Ekliptikschiefe ermöglichte. Man hat die Verhältniszahl des Gnomons und seines äquinoktialen Mittagschattens von Stadt zu Stadt in Evidenz gehalten, um die Entfernung des betreffenden Ortes vom Äquator in Breitengraden bestimmen zu können. – Der zweite Teil ist dem ‚längsten Tag des Jahres‘ gewidmet; aus der in Äquinoktialstunden gemessenen Länge von diesem wurde die Polhöhe berechnet. – Der dritte Teil analysiert die Anfänge der Trigonometrie. Das Buch entwirft ein überraschendes Bild von der Eigenständigkeit, Geschlossenheit, und von der sowohl die klassische wie auch die hellenistische Zeit umspannenden Kontinuität der griechischen Astronomie.



**Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH**

Postfach 347 · D-7000 Stuttgart 1

---

---